

Der Petrikirchhof wird wieder zur Jazz-Bühne



Ein kühles Glas Bier in der einen und eine Bratwurst in der anderen Hand, dazu eine Prise leichten Jazz, der live ins Ohr geht. So soll es an den Dienstagen, 17. Juni und 8. Juli, ab 19 Uhr auf dem Petrikerchhof sein – bei einer Live-Jazz-Jam-Session.

„Und wenn das Wetter mitspielt, dann wird das richtig gut“, freut sich Pastor Bernd Schwarze jetzt schon. Auf der kleinen Bühne soll die Stammtuppe aus dem CVJM die Session starten. Das sind: Stefan Kuchel am Saxophon, Patrick Farrant an der Gitarre, am Bass Georgi Kiknadze und am Schlagzeug Sönke Düver. „Wir wollen Jazzstandards spielen“, kündigt der Gitarrist an. Und dann sind alle Jazzer eingeladen, mit einzusteigen. „Vorausgesetzt, wir beherrschen das gewünschte Stück. Ein Heavy-Metal-Gitarrist wird es da schwer haben“, scherzt Farrant.

Auch der Pastor selbst versuchte sich schon einmal als Schlagzeuger. „Aber ich bin kein Jazzer“, gibt Bernd Schwarze zu und lächelt entschuldigend. Das ist die dritte Jam-Session im Petrikerchhof. „Falls es regnet, geht es ab 20 Uhr im CVJM los“, sagt Jochen Lipfert vom CVJM. Das Zuhören ist umsonst. Ein bisschen einstimmen können sich die Jazzfans schon diesen Donnerstag und Freitag. Da spielt ab 21 Uhr im CVJM an der Hammond-Orgel Wolfgang Roggenkamp aus Hamburg.

tc